

Antrag

Hannover, den 30.01.2024

Fraktion der CDU

„Mobile Schwimmcontainer“ in Niedersachsen aufstellen - Schwimmfähigkeit von Kindern umgehend verbessern!

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Die aktuellen Zahlen zur Schwimmfähigkeit in Deutschland sind alarmierend: Laut einer von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG) in Auftrag gegebenen repräsentativen Umfrage von forsa hat sich die Zahl der Grundschul Kinder in Deutschland, die nicht schwimmen können, in den letzten Jahren verdoppelt¹. Die letzte Umfrage aus dem Jahr 2017 ergab, dass 10 % der Kinder zwischen 6 und 10 Jahren nicht schwimmen konnten, nun sind es 20 %. Die DLRG zählte zudem bundesweit 355 ertrunkene Personen im Jahr 2022, 56 Todesfälle mehr als im Jahr 2021².

Die forsa-Umfrage ergab auch, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Schwimmbädern weiter rückläufig ist. Gaben bei der Befragung im Jahr 2017 noch 92 % der Befragten an, ein gut erreichbares Schwimmbad in der Nähe zu haben, so waren es bei der Umfrage im Jahr 2022 noch 87 %. Bei Menschen aus Orten unter 5 000 Einwohnern sank der Wert deutlicher von 90 % auf 78 %.

Der Landtag stellt fest, dass die Fähigkeit, schwimmen zu können, im Ernstfall überlebenswichtig ist. Wer nicht schwimmen kann, läuft Gefahr, im Wasser zu ertrinken, beispielsweise wenn es zu einem Unfall kommt. Daher besteht landesweit Einigkeit, dass möglichst jedes Kind frühzeitig schwimmen lernen muss, idealerweise schon bis zum 6. Lebensjahr, spätestens aber während der Grundschulzeit. Koordinierte Schwimmbewegungen sind, neben der Fähigkeit, das eigene Überleben im Wasser zu sichern, wichtige motorische Erfahrungen und Grundfertigkeiten für Kinder.

Der Landtag begrüÙt, dass die DLRG - Landesverband Niedersachsen e. V. im Jahr 2022 mit Erfolg vier Teams mit mobilen Pools an verschiedene Kindertagesstätten in Niedersachsen geschickt und mit dem Projekt „Pool-Tour“ ein ergänzendes Programm geschaffen hat, um möglichst vielen Kindern den Zugang zur Wassergewöhnung als Vorstufe zum Schwimmenlernen zu ermöglichen. Auch der Landesschwimmverband Niedersachsen e. V. (LSN) war im vergangenen Jahr mit einer mobilen Wasserfläche unterwegs³. Fast alle Kinder fühlen sich im Wasser wohl, auch wenn einige Kinder dafür allerdings anfängliche Ängste überwinden müssen. Die positive Einstellung zum Element Wasser muss früh gefördert und bestärkt werden. Hierzu können mobile Schwimmstätten einen wichtigen Beitrag leisten.

Mittlerweile testet das Land Nordrhein-Westfalen den Einsatz sogenannter Schwimmcontainer. Hierzu werden alte Seefrachtcontainer mit dem Standardmaß von ca. 12 m x 3 m so umgebaut, dass sie mit Wasser befüllt werden können und somit eine Wasserfläche entsteht, die einem kleinen Lehrschwimmbecken ähnelt. Der Schwimmcontainer ist mobil und verfügt über weitere transportable Einheiten, die das Wasser beheizen und filtern sowie Umkleidekabinen und Sanitäranlagen zur Verfügung stellen⁴. In den Schwimmcontainern sollen Kinder an das Wasser gewöhnt werden und weitere Lernstufen absolvieren, die für das Erlernen des Schwimmens erforderlich sind.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf, umgehend mobile Schwimmcontainer nach dem Vorbild des Landes Nordrhein-Westfalen anzuschaffen, zu betreiben und dort

¹ <https://www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/presse/schwimmfaehigkeit/>

² <https://www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/presse/statistik-ertrinken/>

³ <https://lsn-info.de/2023/03/lsn-pools-on-tour-mobiler-pool-zur-wassergewoehnung-vor-ort/>

⁴ <https://www.sportland.nrw/schwimmcontainer-narwali>

aufzustellen, wo nachweisbar die Nichtschwimmerquote unter den Kindern im Vor- und Grundschulalter am größten ist.

Ferner fordert der Landtag die Landesregierung auf, das im Koalitionsvertrag für die 19. Wahlperiode (2022 bis 2027) angekündigte Sportstätteninvestitionsprogramm insbesondere mit Blick auf marode und sanierungsbedürftige Schwimmbäder endlich aufzulegen und die dafür erforderlichen Finanzmittel im Landeshaushalt für das Jahr 2025 bereitzustellen.

Begründung

Die Schwimmfähigkeit der Kinder im Vorschul- und Grundschulalter muss dringend verbessert werden. Experten warnen eindringlich vor einer Generation von Nichtschwimmern. Schwimmen gehört ebenso wie Lesen, Schreiben und Rechnen zu den Grundfähigkeiten, die jedes Kind in Niedersachsen gleich welcher Herkunft und unabhängig vom Einkommen der Eltern beherrschen sollte. Da die Anzahl der Kinder, die nicht schwimmen können, in den letzten Jahren dramatisch zugenommen hat, muss die Landesregierung umgehend gegensteuern.

Die Anschaffung und Aufstellung sogenannter mobiler Schwimmcontainer, die in enger Abstimmung mit den Kommunen, dem Landessportbund sowie der DLRG und dem LSN betrieben werden, kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Kinder an das Medium Wasser frühzeitig heranzuführen und erste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schwimmkurs, der im Anschluss folgen muss, zu schaffen.

Das Sportstättenanierungsprogramm der alten Landesregierung in den Jahren 2019 bis 2022 mit einem Gesamtvolumen von 100 Millionen Euro war äußerst erfolgreich. Neben Außensportanlagen und Sporthallen wurden auch zahlreiche Schwimmbäder saniert, sodass diese weiterhin betrieben werden können und damit auch für Schwimmkurse zur Verfügung stehen. Die Schließung von Schwimmbädern in Niedersachsen aufgrund von Sanierungsstau muss verhindert werden.

Carina Hermann
Parlamentarische Geschäftsführerin

(Verteilt am 31.01.2024)